

# Beschluß der Vertrauensleutevollversammlung der Universitätsgewerkschaftsleitung zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes im Jahre 1988

(Fortsetzung von Seite 7)

der bezirksgeleiteten Industrie werden wir noch wirksamer durch die Überführung multivalent nutzbarer Forschungsergebnisse sowie durch eine breite Einbeziehung von Studenten unterstützen.

Gleichzeitig schaffen wir zielstrebig Voraussetzungen zur Verbesserung des Austausches von Softwarelösungen, die multivalent in Lehre und Forschung sowie bei unseren Praxispartnern einsetzbar sind. Hierzu werden wir die 2. Softwaremesse 1988 vorbereiten.

Gemeinsam mit unseren Partnerkombinaten werden wir den begonnenen Auf- und Ausbau der material-technischen Basis für eine zukunftsorientierte und volkswirtschaftlich effektive Forschung sowie für eine noch stärker auf Bildungsvorlauf ausgerichtete Lehre konsequent fortsetzen und dadurch

Hierzu stellen wir uns das Ziel, — insgesamt 180 Patente anzumelden, darunter 80 über die Universität, und dabei die Qualität der Patente zu erhöhen.

— verstärkt junge Wissenschaftler, Studenten und junge Facharbeiter in die Lösung erfindersicher Aufgabenstellungen einzubeziehen und dazu im Rahmen des Erfinderwettbewerbes 25 Anmeldungen vorzunehmen als Darunterposition der über die Universität anzumeldenden Patente.

Die 14. Karl-Marx-Städter Tage der Wissenschaft und Technik zum Problemkreis CIM in der metallverarbeitenden Industrie werden wir als einen Höhepunkt im wissenschaftlichen Leben gründlich vorbereiten. Im Rahmen dieser Tage der Wissenschaft und Technik werden wir wieder den Tag des Territoriums für eine gezielte Vorstellung

— ein wissenschaftliches Kolloquium „25 Jahre Berufsschullehrerbildung an der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt“ bis Juni 1988 vorzubereiten und durchzuführen

— die Untersuchungen zu didaktisch-methodischen Grundlagen der fach- und berufsbezogenen Fremdsprachenausbildung und -weiterbildung noch konzentrierter fortzuführen.

Auf der Grundlage des Beschlusses des Sekretariats des ZK der SED vom 12. Dezember 1984 zu „Aufgaben der Bibliotheken in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ und des Beschlusses des Sekretariats der Bezirksleitung der SED vom 18. Dezember 1986 zu „Aufgaben der Bibliotheken und Entwicklung der Bibliotheksarbeit im Bezirk Karl-Marx-Stadt“ werden wir die Universitätsbibliothek kontinuierlich weiterentwickeln und zu einem Bestands- und Informationszentrum ausbauen. Besondere Beachtung widmen wir der Realisierung der Konzeption zur Automatisierung der Bibliotheks- und Informationsprozesse an der TU Karl-Marx-Stadt.

III.

— im Jahre 1988 100 Promotionen A und 30 Promotionen B abzuschließen

— die Planmäßigkeit der Promotionen A und B des eigenen wissenschaftlichen Nachwuchses wesentlich zu erhöhen und insbesondere auf den Gebieten der Spitzentechnologien Führungsbeispiele zum vorfristigen Abschluß der Promotion zu schaffen

— die bewährte Form der Durchführung von interdisziplinären Seminaren für Spitzenkräfte des wissenschaftlichen Nachwuchses, deren Entwicklung unter der Kontrolle des Rektors steht, weiterzuführen

— die Koordinierungsverträge noch wirksamer und verbindlicher für die Delegation von Praktikanten in die planmäßige Aspirantur zu nutzen



Die eigene Werterhaltungskapazität in der Baureparaturabteilung der Universität soll weiter entwickelt werden. Auch die Kollegen der Klempnerlei leisten dazu einen wichtigen Beitrag.



Die Universitätsbibliothek leistet einen wichtigen Beitrag für die Forschungstätigkeit unserer Wissenschaftler und Studenten. Unser Foto zeigt die „Polytechnische Patentbibliothek“, die in letzter Zeit immer stärker genutzt wird.

Zur Entwicklung eines leistungsfähigen wissenschaftlichen Nachwuchses für Hochschullehrer, höherqualifizierte Kader in Kombinate, Betrieben und anderen Einrichtungen der gesellschaftlichen Praxis sowie für Kader, die als Experten im Ausland eingesetzt werden, konzentrieren wir alle Kraft darauf, Kader heranzubilden, die sich mit hohem fachlichem Können und Leidenschaft sowie mit unerschütterlichem sozialistischem Klassenstandpunkt für wissenschaftliche Spitzenleistungen und deren ökonomische Verwertung einsetzen

Wir verpflichten uns,

— die Anzahl der aufzunehmenden Forschungsstudenten ab 1988 auf 60 zu erhöhen und dabei eine vorfristige Aufnahme des Forschungsstudiums anzustreben

IV.

Im Wissenschaftlichen Gerätebau verpflichten wir uns, die Staatliche Auflage des MfF zu überbieten und wissenschaftliche Geräte in insgesamt 40 verschiedenen Gerätekategorien in den Sektionen FEM, IT, AT, FPM, VT, MB, TLT, Trml, CWT, BP und E zu entwickeln und zu bauen. Hierzu gehören insbesondere solche Geräte wie Leiterkarten für Signalwandlung, Leiterkarten für 16-bit-Mikrorechnersystem, Steineinheit K 1530, digitale Steuerung für Rasterelektronenmikroskop, Eiplattenechner, Herzmodelle, Leistungsmesser, Drucksensoren,



Das in der Sektion FPM entwickelte Gerät zur Schmierstoffprüfung stellt eine Ablösung von NSW-Importen dar. Unser Foto zeigt Silvio Häring (l.) und Dr. Johannes Neukirchner (r.) bei Arbeiten am Gerät.

Dazu qualifizieren die Sektionen ihre Exportfähigkeit, die verantwortlichen Mitarbeiter der Universität für Export sichern sachgerechte Schulungen der Sektionsbeauftragten für Export. Wir stellen uns das Ziel, die für Messen und Ausstellungen ausgewählten Exponate unserer Universität wirksam zu repräsentieren.

VII.

Zur Konzentration der Fonds auf Schwerpunkte der Leistungsentwicklung in Einheit mit der kontinuierlichen Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen der Mitarbeiter und Studenten verpflichten wir uns,

— die Versorgung der Mitarbeiter und Studenten hinsichtlich warmer Hauptmahlzeit zu stabilisieren und weiterzuentwickeln

— den derzeitigen erreichten Stand bei der Unterbringung der Studenten zu erhalten bzw. durch die Gewinnung weiterer Bettenkapazitäten im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten der Universität zu verbessern

— die Sektionen im Universitätsreife Reichenhainer Straße bei der Auslastung ihrer hochwertigen Geräterekonstruktion durch weitere Maßnahmen zur Instandhaltung zu unterstützen

— die komplexe Rekonstruktion im Universitätsreife Reife Reife Reife Straße fortzuführen

— den Fernheizanschluß im Universitätsreife Friedrich-Engels-Straße und den Umbau der Gebäudeheizung zu realisieren sowie mit der Rekonstruktion des Daches zu beginnen

— die Dachsanierung im Universitätsreife Wilhelm-Raabe-Straße zu beenden und die komplexe Rekonstruktion vorzubereiten

— mit dem Ausbau der Objekte Julian-Marchlewski-Straße 210/212 als Mitarbeiterwohnungen zu beginnen sowie den Ausbau der Objekte Eisenstraße 24, Dammstraße 2/5 und des Ferienobjektes Haschau vorzubereiten

volle Nutzung unseres gesellschaftlichen Arbeitsvermögens

— die Gewerkschaftsleitungen und Vertrauensleute gemeinsam mit den staatlichen Leitern unseren Möglichkeiten und der Leistungsentwicklung entsprechende Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen. Große Aufmerksamkeit ist dabei auf die strikte Einhaltung des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes sowie von Ordnung, Sauberkeit, Disziplin und Geheimnisschutz zu richten.

— die Gewerkschaftsleitungen und Vertrauensleute in enger Zusammenarbeit mit den FDJ-Leitungen und staatlichen Leitern die Förderung der Arbeit der Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektive. Gemeinsam bereiten sie bis Februar 1988 den Beschluß zum sozialistischen Berufswettbewerb vor und nehmen darauf Einfluß, daß die Lehrlinge bei der Erfüllung ihrer anspruchsvollen Vorhaben allseitig gefördert werden.

— die Gewerkschaftsleitungen und Vertrauensleute, daß die in den Koordinierungs- und Leistungsverträgen fixierten Ziele fester Bestandteil des innerbetrieblichen Wettbewerbs sind. In kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit den Gewerkschaftsleitungen der Hauptpraxispartner sorgen sie dafür, daß die Zusammenarbeit der Partnerkollektive breit gefördert, gemeinsame Plandiskussionen weiter ausgebaut und andere Formen sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zielstrebig vervollkommen werden.

— die Gewerkschaftsleitungen und staatlichen Leiter als ständiges Prinzip der Leistungstätigkeit den Leistungsvergleich zu ausgewählten Schwerpunktaufgaben und die verbindliche Verallgemeinerung der besten Erfahrungen. Aktiv unterstützen sie den überbetrieblichen Leistungsvergleich ausgewählter Struktureinheiten.

— die staatlichen Leiter in Abstimmung mit den Gewerkschaftsleitungen und Vertrauensleuten, daß das sozialistische Leistungsprinzip noch konsequenter durchgesetzt wird und herausragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb die entsprechende moralische und materielle Anerkennung finden.

Zur Erhöhung von Niveau und Effektivität der natur- und technikwissenschaftlichen Forschung werden wir die Erfindertätigkeit, Schutzrechts- und Lizenzarbeit noch stärker an den Schwerpunkten der Entwicklungskonzeption unserer Universität und dem Ziel orientieren, mehr grundlegende, auf konzeptionellen Vorlauf und langfristige ökonomische Wirkungen gerichtete Erfindungen hervorzuheben und deren Nutzung im Zusammenwirken zwischen Hochschulen und Praxispartnern zu sichern.

Besondere Anstrengungen richten wir auf die weitere Ausgestaltung bzw. Vorbereitung solcher Vorhaben wie das Technikum „Automatisierte bedienarme Produktion“ und dessen Weiterentwicklung in Richtung CIM-System-Exprobnungsstätte, das Technikum „Tribotechnik – Moderne Reibelemente“, das Technikum „Verbundwerkstoffe“, das Lehr- und Forschungslabor „Mikromechanik“ gemeinsam mit dem Institut für Mechanik der AGW, die Lehr- und Forschungslabors „Holzverarbeitungstechnik“ und „Medizintechnik“ sowie die CAD/CAM-Labors in den Sektionen Maschinen-Bauelemente, Fertigungsprozess und Fertigungsmittel und Textil- und Ledertechnik.

In der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung ringen die Kollektive um eine qualitäts- und termingerechte Erfüllung der Leistungen des Zentralen Forschungsplanes der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften und des Planes der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung des MfF.

Für den Plan der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung in den Jahren 1991 bis 1995 werden wir unter Beachtung der Entwicklungskonzeption unserer Universität mit dem Herausarbeiten der Forschungsschwerpunkte beginnen.

Die Wissenschaftler der Sektionen Marxismus-Leninismus, Wirtschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Berufspädagogik und Fremdsprachen verpflichten sich,

— die Studie „Information – Kommunikation – Persönlichkeit“ bis Oktober 1988 in einer solchen Qualität fertigzustellen und zu verteidigen, daß sie zu einem Buchprojekt weitergeführt werden kann

— das Kolloquium zum Thema „Gesellschaftswissenschaftliche Probleme der automatisierten bedienarmen Produktion“ bis zum März 1988 vorzubereiten und durchzuführen

— die Monographie „Reagieren auf den Bedarf – aber wie?“ als erste geschlossene und umfassende Veröffentlichung aus dem Thema des Zentralen Planes „Planmäßige Beherrschung der Bedarfsdynamik durch Verbesserung der Reaktionsfähigkeit der Kombinate und Betriebe...“ zu erarbeiten

— die Konferenz „Zum Erkennen und Fördern wissenschaftlich-technischer Begabungen im Unterricht“ mit internationaler Beteiligung in hoher Qualität vorzubereiten

Zur Sicherung des effektiven Einsatzes der eigenen Kapazitäten der planmäßig vorgesehenen Fonds und der Kooperationsleistungen verpflichten wir uns,

— die Mittel und Fonds auf die wissenschaftlichen Schwerpunktaufgaben entsprechend der Entwicklungskonzeption zu konzentrieren

— die Bedingungen für einen konzentrierten Rechereinsatz in allen Sektionen zu gewährleisten

— die eigene Werterhaltungskapazität in der Baureparaturabteilung der Universität weiterzuentwickeln und dabei einen Leistungsanstieg auf 2 Millionen Mark an Eigenleistungen in der Werterhaltung 1988 zu erreichen

Wir richten unsere Bemühungen auf die Sicherung einer vollständigen Erfüllung der Planaufgabe Export, insbesondere in den Planpositionen

— Ausbildungsleistungen, Trainings- und Weiterbildungskurse

— sonstige immaterielle Leistungen.



Die meisten genutzten Patente erarbeitete an unserer TU Doz. Dr. sc. techn. Eberhard Köhler, Sektion VT.

— zur Rationalisierung der Arbeit in Leistung und Verwaltung die vorliegenden Ergebnisse und Erfahrungen bei der Anwendung der automatisierten Informationsverarbeitung auf diesem Gebiet rasch zu verallgemeinern und das Zusammenwirken zwischen den Funktionalorganen und Sektionen noch stärker zu koordinieren

— alle Maßnahmen zum sparsamsten und effektivsten Einsatz der Energieträger konsequent durchzusetzen, im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbes der Heizer und Maschinisten Energieeffizienz in Höhe von 4 Prozent einzusparen und um die 3. Wiederholungsauszeichnung „Energieeffizientlich vorbildlich arbeitender Betrieb“ zu ringen.

V.

Zur Erhöhung von Niveau und Effektivität der natur- und technikwissenschaftlichen Forschung werden wir die Erfindertätigkeit, Schutzrechts- und Lizenzarbeit noch stärker an den Schwerpunkten der Entwicklungskonzeption unserer Universität und dem Ziel orientieren, mehr grundlegende, auf konzeptionellen Vorlauf und langfristige ökonomische Wirkungen gerichtete Erfindungen hervorzuheben und deren Nutzung im Zusammenwirken zwischen Hochschulen und Praxispartnern zu sichern.

Besondere Anstrengungen richten wir auf die weitere Ausgestaltung bzw. Vorbereitung solcher Vorhaben wie das Technikum „Automatisierte bedienarme Produktion“ und dessen Weiterentwicklung in Richtung CIM-System-Exprobnungsstätte, das Technikum „Tribotechnik – Moderne Reibelemente“, das Technikum „Verbundwerkstoffe“, das Lehr- und Forschungslabor „Mikromechanik“ gemeinsam mit dem Institut für Mechanik der AGW, die Lehr- und Forschungslabors „Holzverarbeitungstechnik“ und „Medizintechnik“ sowie die CAD/CAM-Labors in den Sektionen Maschinen-Bauelemente, Fertigungsprozess und Fertigungsmittel und Textil- und Ledertechnik.

In der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung ringen die Kollektive um eine qualitäts- und termingerechte Erfüllung der Leistungen des Zentralen Forschungsplanes der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften und des Planes der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung des MfF.

Für den Plan der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung in den Jahren 1991 bis 1995 werden wir unter Beachtung der Entwicklungskonzeption unserer Universität mit dem Herausarbeiten der Forschungsschwerpunkte beginnen.

Die Wissenschaftler der Sektionen Marxismus-Leninismus, Wirtschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Berufspädagogik und Fremdsprachen verpflichten sich,

— die Studie „Information – Kommunikation – Persönlichkeit“ bis Oktober 1988 in einer solchen Qualität fertigzustellen und zu verteidigen, daß sie zu einem Buchprojekt weitergeführt werden kann

— das Kolloquium zum Thema „Gesellschaftswissenschaftliche Probleme der automatisierten bedienarmen Produktion“ bis zum März 1988 vorzubereiten und durchzuführen

— die Monographie „Reagieren auf den Bedarf – aber wie?“ als erste geschlossene und umfassende Veröffentlichung aus dem Thema des Zentralen Planes „Planmäßige Beherrschung der Bedarfsdynamik durch Verbesserung der Reaktionsfähigkeit der Kombinate und Betriebe...“ zu erarbeiten

— die Konferenz „Zum Erkennen und Fördern wissenschaftlich-technischer Begabungen im Unterricht“ mit internationaler Beteiligung in hoher Qualität vorzubereiten

VI.

Export von wissenschaftlich-technischen Ergebnissen durch eine noch kontinuierlichere und stabilere forschungsbegleitende Lizenzarbeit und

— sonstige immaterielle Leistungen.